

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
V/01	S0236/22	23.06.2022
zum/zur		
A0104/22 CDU-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Attraktivität für Kommunalpolitik		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	05.07.2022	
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	13.09.2022	
Jugendhilfeausschuss	15.09.2022	
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	22.09.2022	
Verwaltungsausschuss	21.10.2022	
Stadtrat	10.11.2022	

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg begrüßt Maßnahmen und Formate zur Förderung und Vermittlung demokratischer Werte und Kenntnisse für junge Menschen.

Mit dem Beteiligungskonzept „Kinder- und Jugendbeteiligung mit Wirkung!“ (vgl. [Beteiligungskonzept \(magdeburg.de\)](https://www.magdeburg.de) online: 20.06.2022) wurde ein deutliches Signal für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Magdeburg gesetzt. Das Konzept enthält ein umfassendes Maßnahmenpaket, um dem Recht junger Menschen auf Mitgestaltung und Mitbestimmung nachzukommen. Die dort definierten Maßnahmen (z.B. Initiierung von Kinderversammlungen (6 bis 13 Jahre), Jugendforen (14 bis 26 Jahre) in den Stadtteilen, regelmäßig stattfindende OB-Sprechstunden) zielen auf die Einbindung junger Menschen in politische Prozesse der Landeshauptstadt ab und sollen die Schaffung von Strukturen, die Kindern und Jugendlichen tatsächlich gelebte Beteiligung ermöglichen und an demokratisches Grundverständnis heranführen, fördern.

Darüber hinaus steht Kindern und Jugendlichen ein Beteiligungsfond, als Kernstück des Beteiligungskonzeptes, mit einem jährlichen Umfang von 15.000 Euro zur Verfügung. Dadurch bekommen junge Menschen die Möglichkeit, lebensweltbezogen Projekte zu initiieren, ihre Umwelt aktiv mitzugestalten und so Partizipation und Demokratie praktisch zu erleben.

Um kommunalpolitische Prozesse für junge Menschen attraktiver und transparenter zu gestalten, ist die Stadtverwaltung ein Akteur, der als Schnittstelle fungiert. Durch Aktionstage, gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Tage der offenen Tür etc. kann jungen Menschen demokratisches Handeln als Voraussetzung gesellschaftlichen Zusammenlebens vermittelt werden. Dabei kann auf Erfahrungswerte und Anknüpfungspunkte solcher Angebote, wie z.B. das Konzept „EinBlick ins Rathaus“ oder „OTTOPIA“ (vgl. [OTTOPIA – Die Europäische Kinderstadt Magdeburg -](https://www.otto pia.de)

[Home](#) online: 21.06.2022), die alle zwei Jahre stattfindende Kinderstadt, zurückgegriffen werden.

Für die Entwicklung eines neuen Veranstaltungsformates, ist es aus der Sicht der Stadtverwaltung sinnvoll, gemeinsam mit den Akteuren der politischen Kinder- und Jugendbildung sowie der Zielgruppe selbst zu kooperieren. Die jungen Menschen nach ihren Bedürfnissen und Interessen bei der Gestaltung eines solchen Formates zu befragen und im Sinne der Beteiligung einzubeziehen ist demnach unbedingt notwendig.

Der Stadtjugendring der Stadt Magdeburg fügt hinzu: „Wir begrüßen diesen Antrag, als SJR haben wir schon mehrfach darauf hingewiesen, dass derlei Formate (wieder) installiert werden müssten, um Kindern und Jugendlichen einen Einblick zu verschaffen und sie besser in kommunalpolitischen Prozessen mitzunehmen. Dazu würde sich der Jugendhilfeausschuss als jugendthemenspezifischer Ausschuss natürlich anbieten, wenn gleich auch Themen, die nur im Stadtrat oder anderen Ausschüssen verhandelt werden, Relevanz für Kinder und Jugendliche haben können und deshalb ebenso interessant wären. Es sollten mehrere unterschiedliche Formate angeboten werden, um möglichst für alle Kinder und Jugendlichen ein passendes Angebot vorhalten zu können. Orientiert werden könnte sich an bisherigen erfolgreichen Formaten aus Magdeburg, die um aktuelle ergänzt werden. Ggf. können hier andere Städte Vorbilder sein, in denen derlei Angebote schon existieren. Im Sinne des Beteiligungskonzeptes ist es in jedem Fall erstrebenswert, auch jungen Magdeburger*innen die Kommunalpolitik praktisch zu vermitteln. Die im Antrag benannten Partner mit Erfahrung könnten neben der Landeszentrale für politische Bildung, auch die Netzwerkstelle Demokratisches Magdeburg, das Demokratische Jugendforum (sowohl das alte wie das neue), der SJR, Beteiligungskordinator*innen, Kinderbeauftragte u.ä. sein. Es gibt auch Stiftungen und Vereine, die Projekte zu diesem Thema anbieten und Expertise aus mehreren Städten mitbringen, die vielleicht eine Option wären, um neue Impulse zu sammeln und mit diesen eine gute Strategie und geeignete Formate zu identifizieren z.B. Jugend entscheidet, Politik zum Anfassen e.V.“ (Gall, 2022, JugendInformationsZentrum/SJR).

Nach den vorherigen Ausführungen schlägt die Verwaltung vor, das Anliegen in die Steuerungsgruppe Kinder- und Jugendbeteiligung aufzunehmen und unter Einbeziehung der Fachkräfte folgender Bereiche:

- Jugendamt
- FB Schule und Sport
- der Netzwerkstelle für Schulerfolg,
- Kinderbeauftragte
- Beteiligungscoordination

- Stadtschülerrat
- Stadtjugendring
- Vertreter*innen des Stadtrates

sowie weiteren Akteuren der politischen Bildung über die Initiierung eines solchen Formates zu beraten. Darüber hinaus sind auch Partner*innen aus anderen Städten mit Beispielen guter Praxis denkbar.

Borris